

Do, 15.07.2021, 18:15 Uhr, Online-Vortrag
Iris Därmann (Humboldt-Universität, Berlin)

Fluchtlinien. Britische Sklavenschiffe als Gewalt- und Widerstandsräume

Im Mittelpunkt des Vortrags stehen Widerstandspraktiken des Sich-Undienlich-Machens versklavter Afrikanerinnen und Afrikaner auf britischen Sklavenschiffen. Konzeptionell möchte der Vortrag dafür plädieren, Gewalt- und Widerstandsforschung miteinander zu verknüpfen und zugleich ein flaches, niedrigschwelliges Verständnis von widerständigen Praktiken und passivierenden *body politics* zu entwickeln, die nicht am wirksamen Erfolg, sondern nur daran gemessen werden können, dass sie sich überhaupt ereignet haben.

Iris Därmann ist Professorin für Kulturtheorie und Kulturwissenschaftliche Ästhetik am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der Bildpraktiken und Bildtheorien, der Ökonomien des Gabentausches, der politischen Zoologie und der Philosophie im kolonialen Kontext. Zu ihren neueren Veröffentlichungen gehören *Widerstände. Gewaltenteilung in statu nascendi* (2021), *Undienlichkeit. Gewaltgeschichte und politische Philosophie* (2020) sowie *Andere Ökologien. Transformationen von Mensch und Tier* (hg. mit S. Zandt, 2017).

<https://europa-uni-de.zoom.us/j/88962342167?pwd=S3psUjUyK0gzZ2FYa1VsWWRZNFY1Zz09>

Meeting-ID: 889 6234 2167
Kenncode: 903296